

# Kreatives Klassenmusizieren

Innovative Musizierkonzepte  
für Unterricht und Projekt

von  
Mathias Schillmöller

**HELBLING**

---

Innsbruck · Esslingen · Bern-Belp



## Arbeitsblätter zum Download

Die 33 Organisations- und Handlungsbausteine, 29 ausgewählte Arrangements und Stücke sowie eine Linkliste mit aktiven Hyperlinks zu den im Buch empfohlenen Filmen können als PDF kostenlos von der HELBLING-Website heruntergeladen werden. Gehen Sie dazu auf die Seite **[www.helbling.com/code](http://www.helbling.com/code)** und geben Sie den Zugangscode ein:

**GMU4-PD7U-4VX9-2UL2**

### Zu diesem Werk ist erhältlich:

Audio-CD mit 52 Hörbeispielen  
inkl. App-Zugang

ISBN 978-3-86227-503-8



### IMPRESSUM

**Redaktion** Ralf Schilling  
**Layout und Satz** Katrin Kleinschrot, Stuttgart  
**Umschlag** finken & bumiller, Stuttgart  
**Notensatz** Ulrike Höppner, Neukloster  
**Illustration** Achim Schulte, Dortmund  
Yann Ubbelohde, Wissembourg  
**Druck** DZS GRAFIK, d.o.o., Ljubljana-Šentvid

ISBN 978-3-86227-502-1

1. Aufl. A1<sup>1</sup> 2021  
© 2021 HELBLING, Esslingen · Innsbruck · Bern-Belp  
Alle Rechte vorbehalten

Das Werk einschließlich aller Inhalte ist ganz und in Auszügen urheberrechtlich geschützt. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder anderes Verfahren) ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Verlags nachgedruckt oder reproduziert werden und/oder unter Verwendung elektronischer Systeme jeglicher Art gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt und/oder verbreitet bzw. der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Alle Übersetzungsrechte vorbehalten.

# Inhalt

Vorwort .....	5	Erarbeitungsphasen .....	47
Einführung .....	6	Aufführungsphasen .....	50
Kreatives Klassenmusizieren: Was ist das? .....	6	Evaluationsphasen .....	51
Der Inhalt des Buches und der Umgang mit den Materialien .....	8	<b>Strategien des Erfindens von Musik ...</b>	<b>52</b>
<b>Teil 1</b>		Klänge .....	52
<b>Das Konzept Kreatives Klassenmusizieren .....</b>	<b>11</b>	Formen .....	53
<b>Grundlagen .....</b>	<b>12</b>	Musikalische Grundprinzipien .....	54
Kreation als Unterrichtskonzept .....	12	Musizieranleitungen .....	57
Die kreative Chance für die Lehrperson .....	15	Live-Arrangement .....	60
Die Grundprinzipien .....	16	Improvisation .....	64
Universelle Themen .....	21	Komposition .....	66
Die fünf Phasen im Überblick .....	22	Transformation .....	68
Ziele und Kompetenzen .....	24	Songwriting .....	71
<b>Rahmenbedingungen .....</b>	<b>25</b>	Slam, Rap und Rhythmical .....	74
Rollen und Ämter: Künstlerisches Entrepreneurship .....	25	Musik-Apps .....	77
Regeln .....	26	<b>Teil 2</b>	
Was passiert, wenn nichts passiert? Der pädagogische Pannendienst .....	28	<b>Musizierkonzepte für Unterricht und Projekt .....</b>	<b>81</b>
Räume mit offenen Türen .....	30	<b>Körper in Stimmung .....</b>	<b>82</b>
Requisiten .....	31	Stimmige Spiele .....	82
Aufführungsformate mal anders .....	31	Einstimmungsrituale .....	83
Portfolio .....	32	Rhythmische Stimmungsbilder .....	84
<b>Gestaltung der Phasen im Detail.....</b>	<b>34</b>	Beatbox mit Affenkönig .....	88
Aufbau von Haltungen .....	34	Lauter Laute .....	90
Aufbau von Gesten .....	37	Stimmverwandlungen .....	91
Arbeit mit Atem, Klang, Körper und Stimme .....	38	Chinesisches Kauderwelsch .....	94
Einstiegsphasen .....	40	Metal-Sounds mit der Stimme .....	96
Aufgaben und Planung .....	42	<b>Der Körper in Aktion .....</b>	<b>98</b>
Explorationsphasen .....	44	Wellnessmusik .....	99
Hörphasen .....	45	Der Körper als tanzendes Instrument .....	100
Gesprächsphasen .....	45	Mama Africa Groove .....	103
		Brown Skin Girl .....	105
		<b>Balance zwischen Räumen .....</b>	<b>106</b>
		Klang-Balance .....	107
		Balance finden mit Mulan .....	108
		La Balançoire – Die Schaukel .....	110
		Schwan im Lot .....	112

<b>Natur im Element</b> .....	<b>114</b>	<b>Vibration der Stille</b> .....	<b>176</b>
<b>Feuer!</b> .....	<b>114</b>	Psst! Leise bitte! .....	176
Feuer und Flamme .....	115	Traumhafte Elfenspiele .....	179
Feuergeprassel .....	116	Peace Piece .....	180
Game of Flames .....	117	Música callada .....	182
Feuer sehen – Ed Sheeran-Groove .....	118	Imagine .....	185
Dies irae und Highway to hell .....	120	<b>Sei wild! Urkräfte rauslassen</b> .....	<b>187</b>
<b>Flussrituale: Shapes of Water</b> .....	<b>122</b>	Der Lockruf der Wildnis .....	187
Get wet! .....	123	Les sauvages – Die Wilden .....	190
Tränen-Performance .....	124	Born to be wild .....	193
Flow-Erfahrung .....	125	Wilder Tanz der Mädchen .....	196
Ocean Eyes .....	126	<b>Zahlen, Zeichen, Sounds</b> .....	<b>198</b>
Fluss im Fließen .....	128	<b>Im Reich der Klänge</b> .....	<b>198</b>
<b>Im Wald geistern: Gesänge für Mutter Erde</b> .....	<b>130</b>	Sound up! .....	199
Baum halten .....	131	Küchenmusik .....	200
Natur hören und musizieren .....	132	Sound-Story .....	202
Blackbird-Groove .....	133	Klanggespräch .....	203
Vogel- und Insektenklänge made in France .....	135	Song aus Handy-Sounds .....	204
Gruselmusik .....	137	<b>Klingende Zahlen</b> .....	<b>205</b>
Mutter Erde und der Klimawandel .....	139	One .....	205
<b>Luft-Ich: Der Wind rauscht durch die Klasse</b> .....	<b>140</b>	Four! .....	207
Luft up: Atemspiele .....	141	Pentatonic Power .....	208
Äolsharfen-Park .....	142	Zu siebt im Achter .....	211
Luftspiel-Moves .....	144	Number Nine .....	213
Luftqualität? .....	147	<b>Sprechende Zeichen</b> .....	<b>213</b>
Aeolian-Blues .....	148	Sound-Zeichen Warm-up .....	214
<b>Arabesquen: Musikalische Gewächse</b> .....	<b>151</b>	Klangpark .....	215
Arabesque-Spiel .....	152	Tempo 30! .....	217
Lebende Arabesquen .....	152	Bild-Klang-Landschaft .....	218
Arabische Tänze reloaded .....	154	Comic-Performance .....	220
Arabische Improvisation .....	156	<b>ANHANG</b>	
Nassam alaina .....	158	<b>Leistungsbemessung</b> .....	<b>222</b>
<b>Abtauchen in Musik</b> .....	<b>160</b>	<b>Literaturverzeichnis</b> .....	<b>224</b>
<b>Musik durch und durch</b> .....	<b>160</b>	<b>Quellenverzeichnis</b> .....	<b>227</b>
Music for a while .....	160	<b>Hörbeispiele auf der CD/App</b> .....	<b>228</b>
I love the way it flows .....	162	<b>Werkverzeichnis</b> .....	<b>230</b>
Musik zum Abheben .....	164	<b>Arbeitsblätter zum Download</b> .....	<b>231</b>
Lose yourself in music .....	166	<b>Der Autor</b> .....	<b>232</b>
<b>Kreisklänge</b> .....	<b>168</b>		
Round up .....	168		
Eine Schwindelperformance .....	170		
Kreisel .....	172		
Kreis-Lauf .....	174		

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Klassenmusizieren gilt gemeinhin als Königsdisziplin des Musikunterrichts. Doch in der Praxis funktioniert es häufig nicht so, wie man sich das vielleicht wünscht. Oft reicht die Zeit nicht, mal finden Schülerinnen und Schüler das Setting altmodisch und uncool. Am Ende geht es dann doch nur noch um das bloße Einüben und Nachspielen von festfügten Vorgaben. Das Ergebnis kann frustrierend sein und nicht besonders nachhaltig.

Dieses Buch möchte Ihnen zeigen, wie das Klassenmusizieren als gemeinsamer, kreativer Prozess erlebt werden kann. Die Idee: Die Schülerinnen und Schüler werden selbst zum *Team of creators*. Sie experimentieren mit Musikstücken – ganz gleich, ob aus dem Mittelalter oder Renaissance. Sie diskutieren über die Stücke, zerlegen sie in Bausteine und basteln mit diesen Bausteine neu, mit eigenen Texten, als Bewegung oder übersetzt als Filmmusik.

Kreatives Klassenmusizieren ist eine Performance für alle Sinne, die weit über das bloße Bedienen von Instrumenten hinausreicht und Freude macht. Es gelingt, wenn das Unterrichtsmaterial offen, niederschwellig und inklusiv angelegt ist – ohne starre Konzepte, dafür mit universellen Themen (z. B. „Feuer“ oder „Wasser“), die den Zugang erleichtern.

Diesen schöpferischen Prozess habe ich in den letzten Jahren an der Schule und bei meiner Arbeit an der Hochschule immer wieder erprobt. Nun ist er zu einem Konzept gereift, mit dem Akteurinnen und Akteure kreative Potenziale in spannenden Projekten entfalten können. Sie setzen ganz bewusst die unterschiedlichsten Instrumente und Klangkörper ein und kommen Schritt für Schritt in den Flow eines gemeinsamen Musikmachens.

Das zugrunde liegende Modell ist einfach und klar strukturiert und enthält eine Fülle von methodischen Hinweisen und Unterrichtsideen für die Praxis. Es ermöglicht, unterschiedlichste Klassenmusizierprojekte in einer Reihe von Schritten durchzuführen.

Mein besonderer Dank gilt Sophie Müller für ihre Inspiration und Unterstützung.

Auch Emmanuel Babbi (CFMI Poitiers), Jean-Philippe Blondeau (CFMI Sélestat), Gilles Dupas, Alexander Schönfeld (beide Deutschland), Georges Gymnasium Freiburg), Lisa Bertz, Marie Friedrich, Nicholas Hummer, Rico Lind, Sarah Lindner, Nico Neff, Prof. Dr. Jürgen Oberschmidt, Kathrin Schweizer, Wolfgang, Marcel Weidenauer, Katharina Zeisel, Prof. Dr. Stefan Zöllner-Dressler (alle Pädagogische Hochschule Heidelberg), Frits Evelein, Rolf Grillo und Jörg-Christian Schillmöller haben mit Ideen und Anregungen zu diesem Buch beigetragen. Ihnen und vielen anderen, die nicht alle namentlich genannt werden können, sich aber hier ausdrücklich fühlen dürfen, möchte ich herzlich danken.

Ich wünsche allen Lesern und Lesern gelingende Klassenmusizierprojekte mit leuchtenden Augen aller Beteiligten nach spannenden Aufführungen.

Mathias Schillmöller

## Kreatives Klassenmusizieren: Was ist das?

Klassenmusizieren ist als handlungsorientierte Methode des Musikunterrichts beliebt und verbreitet. Es gibt eine Vielzahl von Ansätzen und unterschiedlichen Materialien, die von unterschiedlichsten Lerngruppen eingeübt und musiziert werden. Dabei geht es z. B. darum, musikalische Fertigkeiten und soziale Kompetenzen aufzubauen sowie Freude an der Musik und ästhetische Erfahrungen zu vermitteln. Neben der Förderung der Kreativität soll Kreativität gefördert werden:

*„In musikalischen Gestaltungsprozessen können die Lehrenden und Schüler ihre Intuition und Kreativität sowie bereits erworbene musikalische Kompetenzen einbringen und Freude an der musikalischen Praxis erleben. Damit verbunden sind gegenseitige Rücksichtnahme und Anerkennung beim gemeinsamen Musizieren, die Sensibilisierung des Hörverhaltens, die Offenheit für die Vielfalt musikalischer Erscheinungen sowie Verantwortung für den Fortbestand und die Weiterentwicklung kulturellen Lebens.“*

Auf der Überzeugung basierend, dass Kreativität und Musikunterricht untrennbar miteinander verbunden sind, bietet das Buch Impulse und Ideen. Es möchte Lehrpersonen ermutigen, gemeinsam mit ihren Klassen kreative Musiziervorhaben zu entwickeln.

Zu kreativen Ansätzen im Musikunterricht, die in den aktuellen Bildungsplänen anklingen, finden sich in Deutschland – vor allem in anglo- und frankofonen Räumen zahlreiche Veröffentlichungen, die sich mit dem Erfinden von Musik.<sup>2</sup> Hingegen gibt es nur vereinzelt methodische Anregungen oder Materialien zu kreativen Musizierkonzepten.<sup>3</sup> In diesem Sinne möchte das vorliegende Buch mit einer reichen Sammlung an praxisorientierten Unterrichtsideen reagieren. Es bietet heterogenen Lerngruppen Gestaltungsräume, um künstlerische Prozesse in verschiedensten Situationen am eigenen Leben anzuknüpfen und zu vollziehen.

Kreatives Musizieren – dabei – mit all seinen Freiräumen – wirksam mit Kompetenzaufbau verbunden. Auch in kurzen Zeitfenstern werden klanglich ansprechende Musikaktionen realisierbar, weil jeder kleinste Baustein, jede kleinste, bewusst ausgeführte Klanggestalt ein Teil des Werkes ernst genommen wird.

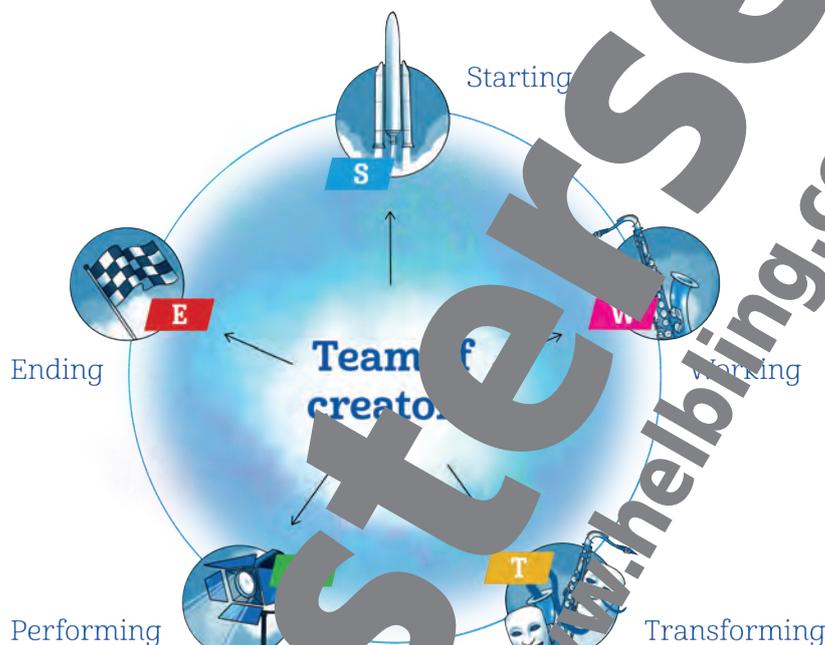
Das Modell integriert dazu Musizierpraxen der zeitgenössischen Musik ebenso wie der Pop- oder Hip-Hop-Kultur. Es orientiert sich auch am Geist afrikanischer oder asiatischer Volksmusik und deren häufig magischer Aura. Musik in Gang zu bringen, so wissen wir, ist in allen Kulturen, braucht nicht immer Noten. Hier geht es darum, und von universellen Themenfeldern („Körper in Stimmung“, „Natur im Element“, „Abstrakte Musik“, „Zeichen, Zahlen, Sounds“) motivierende Zugänge zu schaffen und vielfältige musikalische Ideen zu vermitteln. Einführungstexte, methodische Hinweise, Spielformen, Beispiele, Baupläne, Spielsätze und Mitspiel-Patterns ermöglichen es, Musik aller Stile und Kulturen mit eigenen Ideen und Erfahrungen zu verbinden und im gemeinsamen Musizieren nachzuerleben.

Die Spielsätze enthalten Grundbausteine von Originalkompositionen und bieten Materialien, die geübt und verändert werden können. Das Verfahren ähnelt dem in der aktuellen Populärmusik üblichen Sampling. Auch das kooperative Planen, Präsentieren, Filmen und Evaluieren von Performances ist Bestandteil eines Unterrichtsmodells, das sich an informellen Praxen der Populärmusik orientiert.<sup>4</sup> Dieses möchte die Erfahrungen und Ideen der Handelnden einbeziehen. Der Kreativität wird dabei keine Grenzen gesetzt: Zu den Musizierimpulsen werden immer wieder auch Brückenschläge in andere Kunstformen angeregt, sog. Transformationen. Körper, Stimme, Klangkörper und Requisiten werden dabei als gleichberechtigte Akteure verstanden.<sup>5</sup>

Die entstehenden Musizierprojekte sind stets ergebnisoffen: Sie können anstelle einer klassischen Notation auch die Form einer Pantomime, eines Bildes, Filmes oder Textes annehmen. Klangkörper zu erforschen und für sie musikalische Wege gemeinsam zu organisieren erlaubt auch gerade heterogenen Gruppen, spannende experimentelle Zugänge zu finden. Ausgangspunkt für gemeinsame Bricolagen ist immer die Musik selbst. Musikalische Werke werden auf allgemeine, menschliche Gestaltungsprinzipien befragt. Aus dem Vergleich verschiedener Werke zu einer Thematik bildet sich ein Vokabular an Stilkonstanten. Dieses bildet die Basis für neue Kreationen.<sup>6</sup>

Für den kreativen Arbeitsprozess wird hier ein Strukturmodell vorgelegt, das Offenheit und Planbarkeit vereint. Kreation darf sich eigene Wege suchen, die spiralförmig verlaufen. Dinge können entworfen und verworfen werden: oft ist der Weg ein Hin und Her, ein Vor und Zurück.

Fünf Schlüsselmomente haben sich in der Praxis bewährt. Sie sind wie Zonen, die jederzeit von der Lerngruppe, hier *Team of creators* genannt, betreten werden können. Sie gleichen Zonen, die situativ, je nach Bedürfnis der Agierenden aktiviert werden. Die Reihenfolge ist variabel:



Die fünf Phasen  
des kreativen  
Klassenmusizierens

Indem präzise methodische Schritte wie gemeinsames Handeln und offene Unterrichtsperspektiven kombiniert werden, entsteht ein „künstlerisches Entrepreneurship“.<sup>7</sup> Das *Team of creators* tritt in diesem Prozess immer wieder ein. Dieses besondere Know-How zu Beginn eines Projekts in der Lerngruppe zu verankern, kostet erfahrungsgemäß zunächst Zeit. Doch je intensiver die Akteurinnen und Akteure sich aufeinander einspielen, desto mehr können sich Lehrpersonen aus dem Schöpfungsprozess zurückziehen.

Das Hauptanliegen des Buches ist es, vielseitige Anregungen zu bieten, um musikalische Persönlichkeiten zu kultivieren. Die Lernenden sollen als enorme Bereicherung erfahren, was es heißt, in der Lage zu sein, die Ohren zu spitzen, Musik nachzuspüren, sich neue Musik vorzustellen und Vorstellungen selbstbestimmt zu verwirklichen. Sie erfinden und erfahren so gemeinsam musikalische Situationen, in denen sie als künstlerisch Agierende ganz in musikalische Kreation eintauchen oder mit dieser aus einer anderen Kunstform heraus interagieren.<sup>8</sup>

## Der Inhalt des Buches und der Umgang mit den Materialien

Das Buch hat zwei große Teile, die aufeinander aufbauen.

### Teil 1

Der **erste Teil**, „Das Konzept Kreatives Klassenmusizieren“ dient primär als Lektüre für die Lehrperson. Er vermittelt die Grundlagen des Kreatives Klassenmusizierens und gliedert sich inhaltlich in vier Kapitel.

In einer grundlegenden Einführung geht es im **ersten Kapitel** zunächst um (neue) kreative Handlungsspielräume der Lehrperson selbst. Das Gelingen von kreativen Prozessen erfordert eine Reihe von spezifischen Regeln und Verhaltensweisen und ein klares Verständnis von Kreativität und deren Grenzen. In diesem Kapitel werden Grundzüge des Konzepts Kreatives Klassenmusizieren dargestellt. In der zweiten Hälfte wird dem kreativen Tun Ganzheitlichkeit und Nachhaltigkeit. Dann geht es um die Grundform des Lernmodells mit ihren fünf Phasen und um geeignete Themen und Ziele. Im Kreativen Klassenmusizieren gestalten die Schülerinnen und Schüler die Rahmenbedingungen immer aktiv mit.



*Team of creators*

Der Umgang mit der kollektiven Arbeitshaltung der Achtsamkeit für Andere und Anderes mit anspruchsvollen Ämtern und ritualisierten Arbeitsformen (s.o. künstlerisches Entrepreneurship) ist Gegenstand des **zweiten Kapitels** „Rahmenbedingungen“. Die Lernenden übernehmen bestimmte Rollen, richten sich Spiel-Räume ein, stellen Requisiten her und erproben verschiedene Aufführungsformate.

Darauf aufbauend bildet das **dritte Kapitel** „Gestaltung der Phasen im Detail“ eine Art Vorkurs mit zentralen methodischen Verfahren. Dazu finden sich Organisationsbausteine für die Rahmenbedingungen (siehe nächste Seite). Des Weiteren werden die Inhalte und Funktionsweisen von Explorations-, Hör-, Gesprächs-, Erarbeitungs-, Performance- und Evaluationsphasen erörtert.

Im **vierten Kapitel** „Strategien des Erfindens von Musik“ geht es um basale Formen des Musikerfindens und die Grundfrage: Wie funktioniert Musik? Wie kommt sie in Gang? Klänge und Formen bilden ein musikalisches Vokabular, das in Musizierkonzepten individuell oder kollektiv (neu) organisiert werden kann. Je nach Grad seiner Fixierung entsteht ein musikalisches Geschehen in Form einer Improvisation oder einer Komposition.

## Organisations- und Handlungsbausteine

Im ersten Teil des Buches befinden sich sogenannte Organisations- (OB) und Handlungsbausteine (HB). Diese enthalten in kompakter Form wesentliche Informationen über die Organisation des Unterrichts und geben konkrete Aufgaben oder Handlungen zu den Musizierimpulsen vor.

Die **Organisationsbausteine** richten sich hauptsächlich an Lehrpersonen, können aber auch an die Klasse ausgeteilt und laminiert oder als Poster als ständiger Begleiter des Kreativen Klassenmusizierens dienen.

Die **Handlungsbausteine** bieten konkrete Arbeitsanweisungen für Einzel-, Paar- oder Gruppenarbeit. Je nach Alter und Konstitution der Lerngruppe dienen sie der Lehrperson zur Anleitung oder können als Arbeitsblatt an die Schüler und Schülerinnen ausgeteilt und ggf. ins projektbegleitende Portfolio integriert werden.

Die Handlungsbausteine erlauben den Lernenden, sich systematisch (geistig und körperliche) Grundhaltungen und Grundgesten anzueignen. Der Umgang mit Klang, Körper, Atmung, Stimme und Instrument wird nachhaltig trainiert. Gesprächsformen und Evaluation werden geübt. Außerdem werden Methoden der Improvisation, des Musik-Erfindens, des Live-Musizierens und des Songwritings werden über die HB kompakt vermittelt.

Alle OB und HB sind in ansprechendem Layout kostenlos als PDF-Dateien im Downloadbereich (siehe Seite 2) abrufbar.



Auch das schriftliche Festhalten von Impulsen kann kreativ gestaltet werden, z.B. als Klanggeschichte, Collagekonzept oder Handykollage. Hier bieten sich verschiedenste Möglichkeiten der Konfrontation mit anderen Ausdrucksformen (Sprache, Bild, Bewegung, Film) oder der Übertragung in andere Medien an.<sup>9</sup>

### Teil 2

Der **zweite Teil** „Musizierkonzepte für Unterricht und Projekt“ lädt in vier Kapiteln mit reichhaltigen Arbeitsmaterialien zu unterstützten, lernungsrelevanten Kreationen ein. In den Kapitelthemen spielen sich existenzielle Grundfragen zu Körper, Natur, Musik und Raum.

Im **ersten Kapitel** „Stimmen“ werden die Stimme, der Körper und das Thema Balance zu Breiten und Höhen kreativer Musizierformen.

Das **zweite Kapitel** „Naturphänomene“ führt in die Natur: Feuer, Wasser, Wald, Wind und Arabesque bieten Anknüpfungspunkte für neue musikalische Wege.

Wesensformen der Musik selbst bilden das **dritte Kapitel** „Abtauchen in Musik“: Sich Verlieren in Musik, Seelenlauf und wilde Ausgelassenheit.

Das **Abschlusskapitel** „Laut, Zahlen, Zeichen, Sounds“ öffnet den Blick in abenteuerliche Formen und Räume: Klang, Zahlen- und Zeichenwelten bringen das musikalische Tun in Gang. Die Kapitel enthalten ausdrucksstarke Kunstwerke aus allen Stilen und Sparten, die herausfordern, provozieren und verstören sollen.

Es gibt stets eine allgemeine Einführung in das jeweilige Thema und dazu passende Musizierkonzepte. Jeder Einzelimpuls wird kurz vorgestellt und ist mit tabellarischen Informationen zu Phasenzuordnung (S, W, T, P, E), Intention, Zeitbedarf, Klassenniveau und ggf. Medien ausgestattet: Die dort aufgeführten Hörbeispiele befinden sich alle auf der

separat erhältlichen Audio-CD inkl. App (siehe Seite 2 sowie Verzeichnis der Hörbeispiele auf Seite 228). Die mit dem Zusatz „Video“ versehenen Angaben verweisen auf Filme und Videoclips auf Videoplattformen Dritter im Internet. Sie sind über die Linkliste im Downloadbereich abrufbar (mehr zum Downloadbereich ebenfalls auf Seite 2).

Diese Hörbeispiele sowie die Musizierbausteine mit methodische Hinweisen und die Arbeitsblätter sind ganz frei auszuwählen und einzusetzen. Die Auswahl richtet sich nach dem Profil und Niveau der Lerngruppe, sowie Lehrplanvorgaben oder Interessenangelegenheiten der Lehrperson. Häufig bildet ein Ausschnitt aus einem bestehenden Musikstück den Ausgangspunkt des Kreationsprozesses. Die Gruppe wird dazu in motivierenden Situationen eingestimmt und eignet sich die musikalische Substanz hörend und mündlich an. Je nach Komplexität des Musikstücks und Kompetenzniveau der Lernenden werden Melodiebausteine, Melodiebausteine und rhythmische Patterns hinzugezogen werden. Eine Auswahl von 28 dieser Arrangements und Stücke befindet sich als Kopiervorlage im Downloadbereich.

Immer wieder leistet die Lehrperson Hilfestellung, um den Kontakt zur Musik anzubahnen und zu vertiefen. Dazu meldet sich ein pädagogischer Mannendienst zu Wort. Wenn beim Klassenmusizieren didaktische Seerücken mit, dient er als Rettungsanker (mehr dazu auf Seite 28 unten).

Im Musiziervorhaben handelt jede Gruppe eine originalen Spielart des Themas aus. Sie spürt dabei immer wieder allgemeine Gestaltungsprinzipien, Phänomenen und menschlichen Grunderfahrungen nach.<sup>10</sup> Musizierkonzepte und deren künstlerisch und klanglich interessante Darbietung werden gemeinsam ausgehandelt und eingeübt.<sup>11</sup> Dabei sind Komposition, Improvisation und Transformation die Grundmodi der kollektiven Musikproduktion.<sup>12</sup>

1 Vgl. Lehrplan Sekundarstufe 1, Baden-Württemberg, 2016, Fach: Musik, S. 5

2 z. B. Gernhard 2013, Lothwesen 2014, Giacco 2017, Stöger 2018, Kranefeld 2020

3 z. B. Oberschmidt 2014, Schneider 2017 und das materialreiche Forschungsprojekt musik kreativ +,

4 Vgl. Brunner/Marest 2018, dem die vorliegende Schrift viel verdankt

5 Vgl. Green 2008

6 Dieser holistische Blick auf kreative Konstellationen in Netzwerken entspricht aktuellen Forschungsmodellen, die von der ANT (Akteur-Netzwerk-Theorie) ausgehen, vgl. bei Godau 2019 oder im Bereich der Kunstpädagogik eine umfassende „Lebenskunst-Bildung“ intendieren, vgl. z. B. bei Buschkühle 2017.

7 Zu den „allgemeinen Prinzipien der Gestaltung“ vgl. Richter 2014, S. 62

8 Vgl. Brunner 2017 und Buschkühle 2017, S. 55–66

9 Zum Begriff „Performer“ vgl. Khittl 2016, S. 25

10 Vgl. Brandstätter 2008

11 Vgl. Christoph Schönherrs Ausführungen zur „Phänomenorientierung als Weg zu sinnerfühltem Klassenmusizieren“, Schönherr 2011, S.80f.

12 Vgl. entsprechende Ansätze in der kommunikativen Musikdidaktik bei Stefan Orgass, Orgass 2017

13 Vgl. den Ansatz einer sog. „Produktionsdidaktik“ bei Christopher Wallbaum, Wallbaum 2000

Musterseite  
www.helbling.com

TEIL 1

Das Konzept  
Kreatives  
Massenmusizieren

---

kreatives**KLASSEN**musizieren

Wer mit seiner Klasse Kreatives Klassenmusizieren ausprobieren möchte, braucht Mut, Offenheit, Experimentierfreudigkeit und eine eigene Vorstellung von Kreativität. Dazu finden sich in diesem Kapitel Anregungen. Einige Grundbegriffe wie Ganzheitlichkeit, Körperlichkeit, Spiel, Transformation, Resonanz, Groove, Sampling, Improvisation und Performativität werden erläutert. Die fünf Phasen der Kreativität werden mit ihren geeigneten Themen und Zielsetzungen vorgestellt.

## Kreation als Unterrichtskonzept

### Was ist eigentlich Kreativität?

Der Begriff Kreativität lädt zum Träumen ein. Er erinnert an den wundersamen Kontakt mit etwas Neuem. Er deutet auch auf die Schöpfung, den Urknall, den Beginn alles Lebens, das Entstehen von etwas aus dem Nichts an. Kreativität ist ein umfassender Begriff, der Inspiration, Entfaltung und unbekanntes Vorwissen miteinbezieht.



Das Wunder der Schöpfung

Kreativität hat etwas mit dem faszinierenden und beglückenden Tun des Erfinders ebenso wie des Gärtners zu tun. Dies geht aus den zwei lateinischen Wortwurzeln: creare und crescere hervor. Creare umfasst Fähigkeiten bzw. Tätigkeiten wie schöpfen, erfinden, erzeugen, herstellen, und interessanterweise auch auswählen. Crescere meint eher geschehen und wachsen. Als „schöpferische, Neues hervorbringende menschliche Eigenschaft“<sup>1</sup>, als Symbol für Motivation und Aufbruchsstimmung ist Kreativität heute in Zeiten aufstrebender Start-up-Unternehmen aktueller denn je. Von den Künsten ist der Begriff in Bereiche wie Design, Werbung, Wirtschaft, Gastronomie oder Freizeitgestaltung übergelaufen.<sup>2</sup>

In einer Epoche, in der Computer und Maschinen zunehmend menschliche Tätigkeiten übernehmen, wird zudem der Ruf nach Kreativität als Garant von Lebendigkeit allorts gehört. Zukunftsforscher nennen die Entwicklung von Anpassungsfähigkeit und Kreativität als die wichtigsten Bildungsziele des beginnenden 21. Jahrhunderts.<sup>4</sup> In neuesten Forschungen ist die Rede von den 4 Cs als skills des 21. Jahrhunderts: collaboration, communication, creativity (and innovation), and critical thinking.

Wer also im Puls der Zeit unterrichten möchte, sollte mutig die Klassentüren für Kreativität öffnen.

### Kreativitätsforschung

Die aktuelle Kreativitätsforschung widmet sich vier zentralen Bereichen, die in diesem Buch ausgeführt werden:

- **Produkt:** in erster Linie große wissenschaftliche und künstlerische Leistungen, in unserem Fall z. B. Kompositionen und Improvisationen
- **Person:** Charakteristika von als kreativ anerkannten Menschen
- **Prozess:** Versuche einer Systematisierung des kreativen Prozesses z. B. durch vier Hauptphasen von der Vorbereitung und Problemdefinition (Präparation) über eine mehr oder weniger bewusste Weiterverarbeitung (Inkubation), die Ideen- bzw. Erkenntnisfindung (Illumination) bis zur Ausarbeitung und Überprüfung (Verifikation)<sup>5</sup>
- **Umfeld:** die Bedingungen der Entstehung von Kreativität



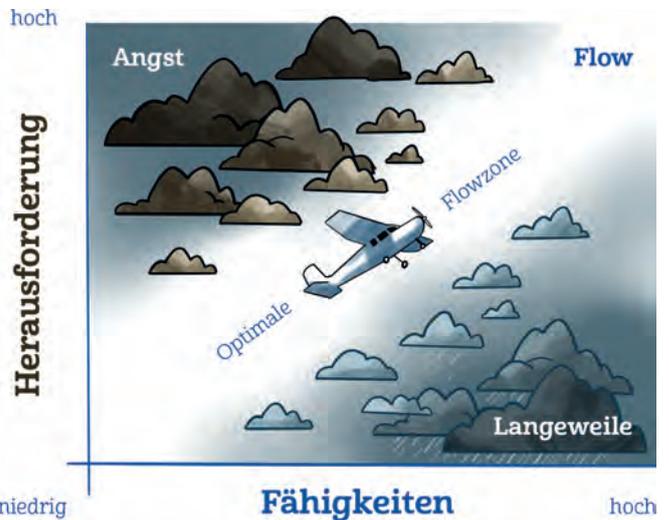
Kreativität in der Welt der Musik

### Kreativität im Musikunterricht fördern

Was macht uns kreativ? Eine Situation, die uns spontan helfen kann, eine Lösung zu finden? Dies gelingt bei maximaler Offenheit und Experimentierfreude.

„Kreativität braucht Muße, der Markt erzwingt Beschleunigung. (...) Kreativität braucht Freiräume (...) ein Höchstmaß an Findigkeit, Improvisationstalent, Abweichung von der Norm.“<sup>6</sup>

Musikunterricht soll in seinem Wesen Kreativität fördern. Dies wird in den Bildungsplänen immer wieder in Erinnerung gerufen. Dennoch haben sich unter den Musiklehrenden oftmals Skepsis gegenüber kreativen Unterrichtsformen eingestellt. Der kreativere Unterricht muss Überraschungen zulassen und ist damit extrem schwer zu planen. Kreative Projekte können aufgrund von Störungen oder Ideenlosigkeit scheitern. Kreative Prozesse brauchen Zeit und Geduld und vor allem wiederholtes Üben. Das sprengt oftmals den Rahmen einer 45-minütigen Musikstunde. Aber es gibt auch Tricks und Methoden, etwas Neues zu versuchen: Kreativität kann auf der Ebene der Person unterstützt werden, z. B. indem alle Mitwirkenden gleichermaßen in den Prozess einbezogen werden oder im Hinblick auf allgemeine Verhaltensweisen und Fähigkeiten, die kreatives Denken und Handeln begünstigen (z. B. Risikofreudigkeit und Sinn für unkonventionelle Lösungen). Aber auch durch besondere Rahmenbedingungen (Unregelmäßigkeiten, Regeln, Rituale, Zeitmanagement), ein Klima des Respekts und der Geborgenheit, provokative Aufgabenstellungen und eine angemessene Bewertung können kreative Prozesse sichergestellt werden und ablaufen.<sup>8</sup> Kreativität entfaltet sich in der Mitte zwischen aktivem Tun und passivem Geschehenlassen. Der Kreativitätsforscher Csikszentmihalyi geht davon aus, dass kreative Aktivität immer in einem System der Anerkennung und anerkennender Umwelt stattfindet. Wenn die Herausforderung des Projektes und die Fähigkeiten der Mitwirkenden aufeinander abgestimmt sind, kann kreativer Flow entstehen.<sup>10</sup>



(vgl.: Evelein 2015, S. 12)

## Kreation als künstlerisches Handeln

Kreativität ist eine Eigenschaft, eine Verhaltensweise. Kreation, in Anlehnung an den französischen Begriff „création“, meint den konkreten Prozess des Schaffens, ist also ein methodischer Begriff. Alle Etappen von der Konzeption bis zur Vollendung eines Werkes sind im Fokus. In dieser Bedeutung soll der Begriff hier auf den Musikunterricht übertragen werden, um diesen für schöpferische Prozesse zu öffnen.

Die Idee: Das gemeinsame Musizieren und das Selbst-Erfahren von Bausteinen eines geplanten Endproduktes werden kombiniert. Und dies geschieht über eine Performance, mit musikalischen Aktionen, Gesten, Spielen und Singspielen. Die Schüler/innen erfahren Prozesse des Fixierens, Notierens, Übens und Performens, so wie sie jede Künstlerin und jeder Künstler kennen. Sie werden zu Schöpfer/innen, so wie der Komponist/innen. Sie lernen aber auch organisatorische, materielle, logistische Aspekte der Kreation. Alle Phasen von der Inspiration, dem Experiment, der Konzeption, dem Einstudieren und der Aufführung bis hin zur Evaluation werden erlebt. So können Lernende die Möglichkeit, als Agierende an zutiefst kulturellen Prozessen teilzuhaben.

Um Kreation für konkretes Unterrichtsgehehen zu ermöglichen, hier einige weiterführende Überlegungen:

1. Kreation ist eine Form des selbstbestimmten künstlerischen Handelns.
2. Kreation kann entstehen, wenn die Erfahrung großer Kunstwerke mit der eigenen Erfahrung eine Synergie bildet, die einen schöpferischen Prozess in Gang bringt.
3. Kreation ist kein freies, wildes Experimentieren, sondern braucht klare Regeln und Strukturen.
4. Kreation kommt nicht aus dem Nichts, so wie Free Jazz auch nicht ein einfaches Drauflosspielen ist. Es werden immer Bausteine eines erarbeiteten Vokabulars aufgerufen und im Wechselspiel mit eigenen Erfahrungen neu miteinander verknüpft.
5. Kreation braucht Grenzen und Beschränkungen.
6. Kreation braucht künstlerische Musikpädagogik, in der Lehrpersonen eine Atmosphäre des Vertrauens und der Anerkennung inszenieren.
7. Kreation braucht starke Inspiration und Provokation.
8. Kreation braucht alle Akteure in Kontakt mit etwas Neuem, Ungewohnten. Dabei findet eine Verwarnung der Beteiligten statt. Diese ist offen und unkalkulierbar. Das erfordert Zeit, Mut, Geduld und einfühlsame Begleitung. Das Neue und Ungewohnte muss sich schließlich etablieren können.
9. Kreation umfasst musikalische Prozesse des Erfindens von Musik wie Komposition und Improvisation, greift aber auch spezifische Kontexte, Artefakte und Performances ein und ist damit ein übergreifendes Konzept des kollektiven Erfindens.



Klassenmusizieren  
als Kreation



TEIL 2

Musizierkonzepte  
für Unterricht  
und Projekt

---

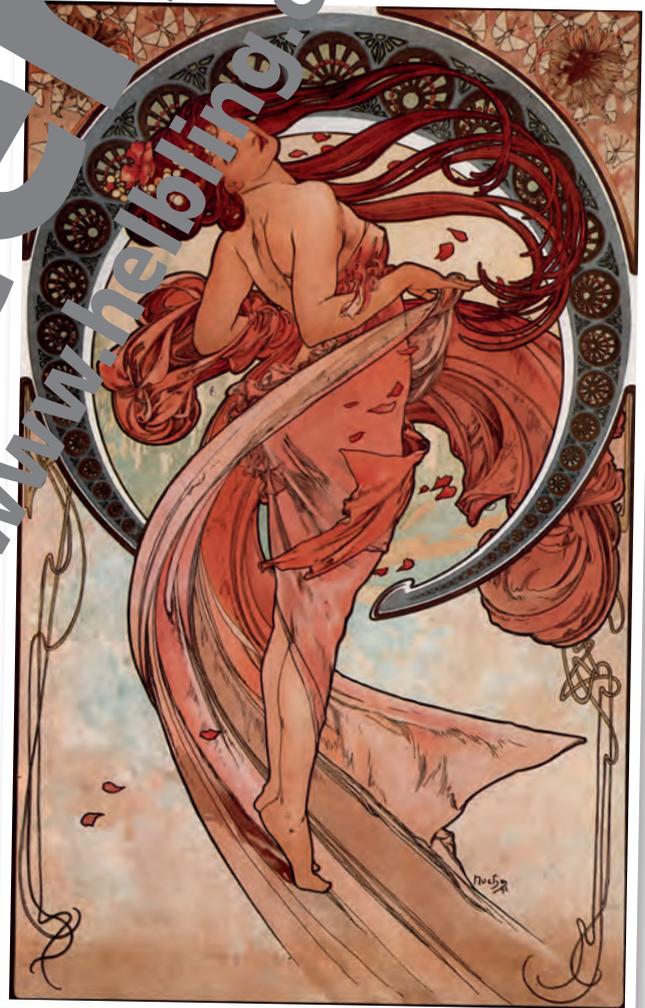
kreatives**KLASSEN***musizieren*

# Arabesquen: Musikalische Gewächse

Die Arabesque ist gleichzeitig Gattung und Gestaltungsmittel. Als verzierender Ausdruck von Wachsen und Formung kommt sie in der Musik, Malerei, Literatur und Baukunst vor. Ihrem Namen gemäß tritt sie als ein emotionales Musikstück und Ornament in der islamischen Kunst auf, hat ihren Ursprung aber in der europäischen Antike, wo sie zur Gestaltung rechteckiger Architekturteile verwendet wurde. Sie ist ein beeindruckendes Beispiel dafür, das freie Sprießen aus der Natur in die Kunst zu übertragen und zu stilisieren. Das Streben nach Licht, das das Wachstum der Ranken antreibt, führt zu schlangenförmigen oder wellenförmigen Linien bis hin zur Spirale (Volute). Arabesquen kommen in der Renaissance, der Romantik und vor allem im Jugendstil vor, wo sie als Träger von Geschmeidigkeit und im Hauch fremdartiger Exotik ein stilübergreifendes Ideal verkörpern. Sie finden in dekorativen Formen, wie bei dem Maler Alphonse Mucha, der sie mit den gewellten Locken des weiblichen Haars verbindet. Im Tanz ist die Arabesque eine bekannte Form, bei der ein Bein nach hinten gestreckt wird. Diese hat den Künstler Edgar Degas in Skulpturen und Gemälden inspiriert. In der Musik sind vor allem die Arabesques Liszts und Debussys berühmt geworden. Die Arabesque kann als interkulturelle Schnittstelle dienen, da sie auch in der orientalischen Kultur vorkommt.

## Die Musizierkonzepte

Ein Arabesquen-Spiel bringt die bildliche und klangliche Beschäftigung mit der Arabesque in den Gang (B159, B160). Eine Performance reagiert auf ein Bild von Maurice Denis und Debussys erste Arabesque (B161–B164). Griegs *Arabischer Tanz* (B165–B169), ein türkisches Lied (B170–B172) und eine *Gnossienne* von Erik Satie (B173) führen zu verschiedenen Arabesque-Kreationen. Am Ende steht der arabische Kultsong *Nasam alaina* (B174–B178) der libanesischen Popstar Faouzia Fayrouz, der besonders unter Menschen aller Altersgruppen in den Ländern sehr bekannt und beliebt ist. *Nasam alaina* kann ein Slam oder Melodrama mit deutschem oder anderssprachigem Text entstehen.



Alphonse Mucha: *Tanz* (1898)

## Arabesque-Spiel

Die Lehrperson erklärt die Figur der Arabesque. Als Starting-Element zeichnen die Schülerinnen und Schüler eigene Arabesquen und verklängen diese simultan mit Glissandi-Effekten auf Streichinstrumenten oder Schieberflöten.

### Vorbereitung

Die Klasse schaut im Internet Bilder von Arabesquen an.



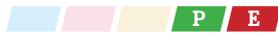
**INTENTION** Klang-Bild-Montage

**ZEITBEDARF** ca. 20 Min.

**KLASSE** 7–13

### B159 Musizierspiel zu zweit

Es bilden sich Duos: Der eine Partner zeichnet Arabesquen-Formen auf den OH-Projektor. Der andere illustriert das Zeichnen musikalisch mit Glissandi auf Streichinstrumenten oder Schieberflöten.



**INTENTION** Ergebnispräsentation

**ZEITBEDARF** ca. 30 Min.

**KLASSE** 7–13

### B160 Filmen

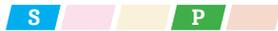
Filmt eure Arabesquen-Spiele.

## Lebende Arabesquen

Die Schüler entdecken kreative, ergreifende Arabesquen-Darstellungen der französischen Symbolisten. Maurice Denis, des Komponisten Claude Debussys und der Pop-Künstlerin Andy Warhols, die die ersten vier Takte der Arabesque Nr. 1 von Debussy als Loop verwenden. Sie nutzen anhand der ersten vier Takte eine gemeinsame Performance, des Impuls für Tanzbewegungen kann das Leben in eine *dance* aus dem Jahr 1905 in die Fächer auf YouTube hinzugefügt werden.



Maurice Denis: *Arabesques poétiques*



**INTENTION** lebendige Bildanalyse

**ZEITBEDARF** ca. 20 Min.

**KLASSE** 9–13

### B161 Lebendige Arabesquen

Auf der Gemälde stellt der französische Maler Maurice Denis vier Frauen auf einer Leiter in einem Blattwerk da. Dem symbolischen Bildtitel *Arabesques poétiques* entsprechen die Elemente der Ornamentik, Dynamik und Stofflichkeit.

**IMPULS** Beschreibt die Haltungen der vier Frauen und vergleicht sie miteinander. Stellt euch vor, das Bild würde lebendig und überlegt euch dazu eine Performance mit Leiter/Treppe.



**INTENTION** Wechselbeziehungen finden

**ZEITBEDARF** ca. 20 Min.

**KLASSE** 9–13

**MEDIEN** Claude Debussy: *Arabesque Nr. 1*

### B162 Bild und Musik im Dialog

Die Schülerinnen und Schüler lassen nun das Bild und das Musikstück *Arabesque Nr. 1* von Claude Debussy auf sich wirken. Sie betrachten die Noten und finden Übereinstimmungen in Bild und Notenschrift heraus:

M.: Claude Debussy

**Maurice Denis**

4 Frauengestalten  
frei fließende Kleider  
einfarbige, stilisierte Ornamentik  
regelmäßige Sprossen der Leiter  
naturhafte, traumartige Stimmung

**Claude Debussy**

4 Vorzeichen, 4 Schritte, 4 Triolen  
frei fließende Melodie  
melodische Figur, ornamentale  
regelmäßiges Taktsystem  
naturhafte, traumartige Stimmung

**B163 Performance vertiefen**

Eine Gruppe entwickelt Bewegungsideen zur Musik. Dazu kann als Inspiration das Video von Loie Fuller von 1905 angesehen werden. Als Requisiten werden ein Stuhl und Leiter, die eine Treppe verwendet.

**IMPULS** Stellt euch nun vor, das Bild würde lebendig werden. Legt euch dazu arabesquenhafte Bewegungen an einer Leiter oder auf einer Treppe.

W T

**INTENTION** zur Musik bewegen  
**ZEITBEDARF** ca. 20 Min.  
**KLASSE** 9–13  
**MEDIEN** Claude Debussy: Arabesque Nr. 1  
Loie Fuller: Serpentine dance (Video)

**B164 Musik notieren**

Die Schülerinnen und Schüler vergleichen die Arabesque von Claude Debussy und des Popsongs *Like the sea* von Alicia Keys und notieren anhand des Materials. Sie führen Bewegungen und Musik gemeinsam auf.

W P

**INTENTION** Motive abhören und isolieren  
**ZEITBEDARF** ca. 45 Min.  
**KLASSE** 8–13  
**MEDIEN** Claude Debussy: Arabesque Nr. 1  
Alicia Keys: *Like the sea*

**Debussy-Groove**

M.: Claude Debussy  
Arr.: Mathias Schillmöller

## Arabische Tänze reloaded

Orientalisches ist in der europäischen Kultur seit dem Barock beliebt. Berühmte Beispiele finden sich in Mozarts Opern oder Shéhérazade-Vertonungen von Rimski-Korsakow und Ravel. Gemeinsam sind diesen Kompositionen Anspielungen auf orientalische Stilmerkmale mit Trommeln oder harmonischen Molltonleitern. Sie unterhalten eher durch eine orientalische Note, anstatt sich auf wahrheitsgemäße Details zu beziehen. Die Beschäftigung mit dieser Musik hat insofern kaum einen kognitiven Nutzen, vielmehr kann sie dazu anregen, über beschworene Situationen von Musik nachzudenken und Eigenes zu erfinden. Das sich dann in Lernprozessen mit Migrationshintergrund Brückenschläge zu authentischer Musik ergeben, ist unvorhersehbar.

**S** **T**

**INTENTION** einen Zugang finden

**ZEITBEDARF** ca. 30 Min.

**KLASSE** 6–9

**MEDIEN** E. Grieg: Arabischer Tanz

### B165 Hören und nachspielen

Es gibt in der europäischen Musik viele Stücke, die orientalisch klingen. Mit „echter“ orientalischer Musik haben sie oft nur sehr wenig gemeinsam. Aber sie klingen schön und regen die Fantasie an. Ein Beispiel ist das Stück *Arabischer Tanz* des norwegischen Komponisten Edvard Grieg.

**IMPULS** *Hört euch das Stück an und versucht, seine Bausteine zu hören und nachzuspielen, z. B. die Schlagzeugbegleitung, den Bass und den Beginn der Melodie. Entwickelt eure Funde weiter.*

**W**

**INTENTION** die Partitur erarbeiten

**ZEITBEDARF** ca. 30 Min.

**KLASSE** 6–9

### B166 Musizieren

Eine Musikgruppe spielt *Arabischer Tanz* mit Hilfe des Musizierbeispiels. Sie klatscht zunächst den Rhythmus nach.

**T**

**INTENTION** die Musik verwandeln

**ZEITBEDARF** ca. 20 Min.

**KLASSE** 6–9

### B167 Tanzen

Eine Tanzgruppe entwickelt sich einen Schleiertanz dazu aus.



Ausdruck im Schleiertanz

**W**

**INTENTION** frei weiterentwickeln

**ZEITBEDARF** ca. 30 Min.

**KLASSE** 6–9

### B168 Improvisieren

In die Musikpartitur wird ein Zwischenteil eingefügt, in dem die Tänzer frei improvisieren. Dazu werden die Basslöcher des Basses mit der lydischen Tonleiter  $\text{C} \text{ D} \text{ E} \text{ F} \text{ G} \text{ A} \text{ B}$  improvisiert werden. (Die lydische Tonleiter ist eine Dur-Tonleiter mit einer gleichmäßigen Quarte und großer Septime.)



Sie taucht auch im Musizierbeispiel von Grieg auf, und zwar ab T. 12. Dies können die Schülerinnen und Schüler nachvollziehen.

**P** **E**

**INTENTION** Synthese und Evaluation

**ZEITBEDARF** ca. 90 Min.

**KLASSE** 6–9

### B169 Schleierperformance

Ein Regie-Team konzipiert eine Struktur für eine Aufführung und kommentiert den Weg der gemeinsamen Kreation in einem Portfolio.

## Arabischer Tanz

Stimme 1

Stimme 2

Bass

Perc. 1

Perc. 2

6

1

2

Bass

P1

P2

11

1

2

Bass

P1

P2

16

1

2

Bass

P1

P2

# Arabische Improvisation

Neben der lydischen Skala ist auch die harmonische Molltonleiter eine gute Möglichkeit, mit der orientalischen Musik zu kommunizieren und gemeinsam zu improvisieren.

**S**  
 INTENTION einen Zugang finden  
 ZEITBEDARF ca. 30 Min.  
 KLASSE 7–13

## B170 Improvisieren üben

In der arabischen Musik wird viel improvisiert. Dabei werden auch die Harmonikinstrumente benutzt. Eine sehr gebräuchliche Tonleiter ist die harmonische Molltonleiter.

**IMPULS** Spielt langsam und mit gutem Klang die Töne nach.

- Töne zu wiederholen,
- die Reihenfolge der Tonleiter zu ändern, also Tonreihenfolgen zu variieren,
- die Dauern der Töne zu verändern.



Instrumental Hicaz Ilahi (a harmonisch Moll)



Musizieren auf traditionellen Instrumenten im Freien

**W**  
 INTENTION Musik spielen und entwickeln  
 ZEITBEDARF ca. 45 Min.  
 KLASSE 7–13

## B171 Orientale Musikpraxis

Hicaz Ilahi ist ein klassischer Lobgesang aus dem Sufismus, einer mystischen Strömung des Islam. Das traditionelle Stück ist in der Türkei, in arabischen und zentralasiatischen Ländern verbreitet. Der Komponist ist unbekannt. Es ist in dem sehr beliebten Makam (Tonleiter) komponiert, das sich auf den Herzbereich auswirken soll.

Die Akkordeurinnen und -akteure übernehmen den Satz unten mit Instrumenten und Stimmen (auf „na, na“). Es können gut kleine Improvisationen eingebaut werden.

## Hicaz Ilahi

Traditioneller Lobgesang der Sufis

Musik: trad.  
 Transkription: Kathrin Schweizer

Am E Am E Dm (E)

**B172 Lesen, singen und erfinden mit Goethe**

Der Dichter J. W. von Goethe schrieb Gedichte mit orientalischem Einfluss. Sein Text „Will mich unter Hirten mischen, an Oasen mich erfrischen, jeden Pfad will ich betreten, von der Wüste zu den Städten“ lässt sich auf die Melodie von *Hicaz Ilahi* singen. Die Schülerinnen und Schüler probieren das aus und unterlegen das Lied mit Worten. Auch Bewegungen können dazu erfunden werden.

**S** INTENTION Entwicklung und Vertiefung  
 ZEITBEDARF ca. 45 Min.  
 KLASSE 7–13

**B173 Interkulturelle Performance**

Die Klasse hört die *Gnossienne Nr. 3* an und spielt Teile nach. Das Notenbeispiel zeigt einen Ausschnitt mit besonders orientalisch klingenden Melodien, die an *Hicaz Ilahi* erinnern. Die Schülerinnen und Schüler vergleichen und musizieren gemeinsam!

**W** INTENTION Musizieren und frei weiterentwickeln  
 ZEITBEDARF ca. 60 Min.  
 KLASSE 7–13  
 MEDIEN E. Satie: *Gnossienne Nr. 3*

**Gnossienne Nr. 3: Orient-Express**

Musik: Erik Satie  
 Arr.: Mathias Schillmöller

The musical score for "Gnossienne Nr. 3: Orient-Express" is presented in two systems. The first system consists of six staves: Stimm 1 (Melody), Stimm 2, Stimm 3, Stimm 4, Bass, Perc. 1, and Perc. 2. The melody in Stimm 1 is marked with chords: Em, Em, Hm, Hm, Em, Hm. The second system also consists of six staves: Stimm 1, Stimm 2, Stimm 3, Stimm 4, Bass, Perc. 1, and Perc. 2. The melody in Stimm 1 is marked with chords: Fism, Em, Em, Em, Em, Hm. The score includes a large watermark "Musterseite" and "www.helbling.com".

## Nassam alaina

In der orientalischen Pop-Musik werden häufig Stilmittel der arabischen Musik mit typischen Pop-Elementen kombiniert. Eines der bekanntesten und beliebtesten Stücke ist *Nassam alaina*, vor allem in der Interpretation der Pop-Diva Dalida. Gerade in den Ländern des Nahen Ostens ist das Lied eine Hymne. Das Lied kann auf Videoplattformen im Internet an- und abgehört werden. Die arabischen Melodien haben eine für Intro und der ersten Strophe bieten animierendes Musiziermaterial. Sie sind bereits unisono sehr gut, lassen sich aber auch mit Basstönen begleiten. Bei starkem Gruppen kann die Mittelstimme dazu gespielt werden (auch vereinfacht, zum Beispiel mit dem Quintton des Akkords).

S

**INTENTION** einen singenden Zugang gewinnen  
**ZEITBEDARF** ca. 15 Min.  
**KLASSE** 6–13

### B 174 Live-Arrangement

Im Kreis wird mit kleinen Teilen der phrygischen Skala über *a* im Call-Call-Verfahren gespielt:



S

**INTENTION** einen hörenden Zugang gewinnen  
**ZEITBEDARF** ca. 20 Min.  
**KLASSE** 6–13  
**MEDIEN** Fayrouz: *Nassam alaina*

### B 175 (Ab-)hören

Alle hören den arabischen Pop-Song *Nassam alaina* an und versuchen, kleine Elemente herauszuhören und zu imitieren.

W

**INTENTION** die Partitur erarbeiten  
**ZEITBEDARF** ca. 30 Min.  
**KLASSE** 6–13

### B 176 Musizieren

Die Klasse musiziert das Stück. Das Musizierenbeispiel hilft dabei. Es kann daraus auch nur Melodie und eine Bassstimme verwendet werden.

W T

**INTENTION** das Thema vertiefen  
**ZEITBEDARF** ca. 20 Min.  
**KLASSE** 6–13

### B 177 Vertexten/Entwickeln

Der Text des Liedes hat einen sehr berührenden Gehalt, der auch für geflohene Menschen eine besondere Bedeutung haben kann. Es geht um die Liebe in der Luftbrise, die uns in unsere Heimat zurückbringt. Die Schülerinnen und Schüler machen dazu eine Internetrecherche über Schicksale heimatloser Menschen.

**Arbeitsauftrag:** *Die Klasse teilt und sammelt Erfahrungen in eurer Klasse. Sammelt Texte über Schicksale von heimatlosen Menschen und sprecht sie als Slam oder Rap über die Musik von Nassam alaina.*

### B 178 Event/Ausstellung

**INTENTION** Ergebnisse der Arbeit nicht ergibt sich (auch fächerverbindend) eine Ausstellung, bei der Musikergebnisse aus diesem Kapitel als musikalische Vernissage präsentiert werden.  
**ZEITBEDARF** ca. 120 Min.  
**KLASSE** 6–13

## Nassam alaina

M.: Assy Rahbani

© A. Chahine &amp; Fils - Voix de l'Orient

The musical score for "Nassam alaina" is presented in four systems, each containing five staves. The instruments are: Stimme 1 (Vocal), Bass 1, Bass 2, Tamburin, and Klatschen. The key signature is one flat (B-flat) and the time signature is 4/4. Chord symbols are indicated above the vocal line: A, A, C, B, A in the first system; A, Dm, C, A in the second; A, A, A, A in the third; and A, D, C, B, A in the fourth. The score includes a large watermark "Musterseite" and the website "www.helbling.com".

## Musik durch und durch

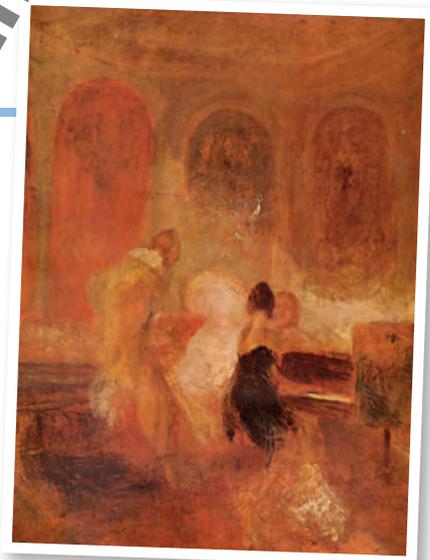
In diesem Kapitel geht es um Grundfragen der Musik. Was ist eigentlich Musik? Wozu dient sie? Wie spüren wir sie? Was bewirkt sie bei uns? Wie verändert sie sich über die Lauf der Zeit, Schwingung, Vergänglichkeit, Unterhaltung, Bildung, Entspannung, ästhetisches Vergnügen, Erheiterung, Lebenshilfe, Gefühlsausdruck ... Themen in die Diskussionen und in die Kreationen einfließen. Im Zentrum steht die Funktion der Musik als (magisches) Mittel der Heilung und Medium der Evasion. In vier Musizierimpulsen soll Musik als ein Meer der Sinne erfahren werden, in das es möglich ist einzutauchen, einzutauchen, sich hinzugeben, sich zu verlieren ... Lose yourself in music.

### Die Musizierimpulse

*Music for a while* von Henry Purcell bildet einen Working-Impuls zum Abtauchen (C179-C183). Dann folgt ein aktueller Musik der Londoner Singer-Songwriters Tom Misch (C184-C188), ein hypnotisches Techno-Stück (189-C191) bei nach Aphex Twin und ein Rap-Klassiker von Eminem (199-C199), die zum Abtauchen in eigene Groove-Kreationen einladen.

### Music for a while

Als hypnotisches Musikbeispiel der Barockzeit gibt das Vokalstück *Music for a while* von Henry Purcell einen Impuls zum eigenen Erfinden von Musik an.



William Turner: Musikgesellschaft in East Coves Castle

S

INTENTION eine Musik-  
erfahrung machen und  
verbalisieren

ZEITBEDARF ca. 15 Min.

KLASSE 8-13

MEDIEN H. Purcell: *Music  
for a while*

### C179 Hören + Gespräch führen

Die Klasse liest das Musikstück *Music for a while* von Henry Purcell an. Darin heißt es: *„While ye to music, shall all your cares beguile.“* (Während die Musik erklingt mögen alle Deine Sorgen vergeh'n). Im Gespräch wird die Wirkung der Musik beschrieben.

S

INTENTION schreiben  
Thema kommen

ZEITBEDARF ca. 15 Min.

KLASSE 8-13

### C180 Text erfinden

**IMPULS** *Music for a while – Ein Moment Musik ... was bedeutet das für euch? Sich mit der Musik verbinden, ganz eintauchen in Musik: versucht diesen Zustand in einem eigenen Liedtext zu beschreiben. Schaut euch dazu das Bild von William Turner an.*

**C181** Abhören und einen Teil singen

Die Schülerinnen und Schüler hören das Stück nochmals und versuchen, die dreitaktige Basslinie herauszuhören bzw. deren Zentraltöne. Sie singen die ersten zwei bis vier Takte der Melodie (dazu das Arrangement in C182).

**S** INTENTION in Kontakt mit der Musik kommen  
 ZEITBEDARF ca. 15 Min.  
 KLASSE 8-13  
 MEDIEN H. Purcell: *Music for a while*

**C182** Musizieren und einen Slam gestalten

Die Klasse teilt sich in drei Gruppen auf: Gruppe 1 musiziert wahlweise Stimm- oder Basslinie des dem Arrangement, Gruppe 2 singt die Gesangsstimme und Gruppe 3 übt ihre Texte ein. Jede Gruppe als Slam und trägt sie zur Musik vor.

**N** INTENTION drei Vertiefungsmodule wählen  
 ZEITBEDARF ca. 25 Min.  
 KLASSE 8-13

T.: John Dryden, Nathaniel Lee  
 M.: Henry Purcell  
 Bearb.: Mathias Schillmöller  
 © Helbling

Music for a while

**Andante** *p*

Gesang  
 Stimme 1  
 Stimme 2  
 Bass 1  
 Bass 2

mu - sic for a while shall an your cares be - guile. Mu - sic,  
 Mu - sic,

1  
 2  
 B1  
 B2

**C183** Performance

Regisseure konzipieren eine Performance mit den drei Ergebnissen aus C182. Als Hintergrund kann eine Diashow mit Fotos zu intensiven Zuhörmomenten erstellt werden oder ein Handyvideo mit langsam verstreicher Zeit (Wassertropfen, Bewegungen in Muße, z. B. Qi Gong, Prozession).

**P E** INTENTION die Elemente verbinden und darbieten  
 ZEITBEDARF ca. 90 Minuten  
 KLASSE 8-13



Tom Misch im Flow

## I love the way it flows

Dieser Musizierimpuls ist ein Komposition des Londoner Songwriters Tom Misch aus. Der Künstler beschleunigt die Musik durch fließt. Der Song lädt die Zuhörerinnen und Zuhörer ein, in den Flow der Musik einzutauchen und zum Original einzelne Teile mitspielen.

### S

**INTENTION** einen sinnlichen Zugang gewinnen  
**ZEITBEDARF** ca. 10 Min.

**KLASSE** 8–13

**MEDIEN** Tom Misch: *It runs through me* (Video)

### C184 Video

Die Klasse schaut sich ein Video zu *It runs through me* des Londoner Sängers Tom Misch an. Die Wirkung der Musik im Wechselspiel mit der Bildwelt des Films wird im Gespräch thematisiert.

### S

**INTENTION** das Thema  
englischsprachig erschließen

**ZEITBEDARF** ca. 10 Min.

**KLASSE** 8–13

### C Lesen

Die Schülerinnen und Schüler lesen den Textausschnitt und nennen Wörter, die zum Thema passen. Sie begründen ihre Entscheidungen.

T.: T. Misch, J. Nathan, D. Jolicoeur, K. Mercer  
© Cricket Spit/BMG/Universal/W Songs/Neue Welt

I love the way it flows  
I love the way it grows  
There's something in this sound  
That takes me far  
It's like a special song  
Can move my mood along  
But I cannot say you'll hear  
Through my guitar

You can't take this away from me  
The way I hear the melody  
The waves bring clarity  
Running through me  
You can't take this away from me  
The way I hear the melody  
The waves bring clarity  
Running through me

**C186** Abhören und musizieren

Teile des Songs werden abgehört. Immer wieder geht der Fokus auf den Flow. Dann wird anhand der Bausteine musiziert und dazu der Text gesamt, ein neuer Text geschrieben oder improvisiert. Vielleicht gibt es eine Tanzgruppe, die die Empfindungen des Flows in Bewegungen ausdrückt.

W T

INTENTION aktiv ins  
Musizieren und Gestalten  
kommen

ZEITBEDARF ca. 30 Min.

KLASSE 8–13

## Musizierbausteine

♩ = 100

Hm7 D7(9/13) Gmaj7 /Cis Fis#5

Stimme 1

Stimme 2

Stimme 3

Stimme 4

Stimme 5

Bass

Percussion

**C187** Eigenes Flow-Video

Ein Filmteam dreht mit einer Kamera (oder einem Smartphone) ein Video dazu, in dem man Flow spürt (beim Laufen, Fahrradfahren, Skifahren, Surfen, etc.).

W T

INTENTION das Erlebte  
visualisieren

ZEITBEDARF ca. 90 Min.

KLASSE 8–13

**C188** Flow-Performance

In einer abschließenden Aktion bringen die Elemente zusammen. Alle Teilnehmenden und Betrachtenden beschreiben das eigene Erlebnis in Bezug auf die Performance.

P E

INTENTION das Erlebte dar-  
bieten und evaluieren

ZEITBEDARF ca. 90 Min.

KLASSE 8–13

**PANNEN** Wenn eine Klasse nicht mitgeht, gehen Sie anhand des Kapitels „Flussritual: Shapes“ (S. 15) nochmals intensiv auf den Flowbegriff ein – auch mit Übungen.



## Hörbeispiele auf der CD/App

Die separat erhältliche Audio-CD enthält einen Freischalt-Code, mit der Sie alle Titel der CD auch mit der kostenlosen HELBLING Media App streamen können.

Nr.	Seite	Impuls	Titel	Interpret/-in, Komponist/-in
1	84	A5	Sequenza III für Stimme	Luciano Berio
2	92	A19	The Frost scene	Henry Purcell
3	94	A22	Keng-ça-fou, Mah-jong, aus: L'Enfant et les Sortilèges	Maurice Ravel
4	96	A26	Numb	Linkin Park
5	104	A36	Makeba	Jain
6	105	A40	Brown Skin Girl	Beyoncé
7	107	A42	Atmosphères	György Ligeti
8	111	A52	La Balançoire, aus: Sports et Divertissements	Erik Satie
9	112	A55	Der Schwan, aus: Karneval der Tiere	Camille Saint-Saëns
10	115	B61	Firepower	Judas Priest
11	116	B63	Feuertanz	Manuel de Falla
12	116	B63	Arie des Feuers, aus: L'Enfant et les Sortilèges	Maurice Ravel
13	116	B63	Gesang der Jünglinge im Feuerofen	Karlheinz Stockhausen
14	117	B66	Set fire to the rain	Adele
15	118	B71	I see fire	Ed Sheeran
16	120	B75	Highway to hell	AC/DC
17	121	B77	Dies irae, aus: Requiem	W. A. Mozart
18	124	B86	Lamento della Ninfa	Claudio Monteverdi
19	125	B90	Musica ricercata Nr. 7	György Ligeti
20	126	B94	Ocean Eyes	Billie Eilish
21	133	B113	Le Merle noir	Olivier Messiaen
22	133	B114	Blackbird	The Beatles
23	135	B120	Le Chant des oiseaux	Clément Janequin
24	135	B120	Musique d'insectes; aus: L'Enfant et les Sortilèges	Maurice Ravel
25	137	B127	Wolfsschluchtszene, aus: Der Freischütz	C. M. v. Weber
26	137	B127	Thriller	Michael Jackson
27	143	B138	Etude Op. 25 Nr. 1 in As-Dur	Frédéric Chopin
28	145	B144	Suleika	Franz Schubert
29	145	B144	Reiselied	Felix Mendelssohn- Bartholdy
30	152	B162	Arabesque Nr. 1	Claude Debussy
31	153	B164	Like the sea	Alicia Keys
32	154	B165	Arabischer Tanz, aus: Peer-Gynt-Suite Nr. 2	Edvard Grieg
33	157	B173	Gnossienne Nr. 3	Erik Satie

Nr.	Seite	Impuls	Titel	Interpret/-in, Komponist/-in
34	158	B175	Nassam alaina	Fayrouz
35	160	C179	Music for a while, aus: Oedipus	Henry Purcell
36	164	C191	Nannou	Aphex Twin
37	166	C196	Lose yourself	Eminem
38	170	C205	Tourdion	Anonym
39	170	C205	Colchiques dans les prés	Francine Cockenpot
40	170	C205	Sonnerie de Sainte Geneviève du Mont de Paris	Marin Marais
41	172	C209	La Toupie	Georges Bizet
42	172	C210	Derwischmusik (Sema-Ritual)	T. Aydogdu
43	179	C227	Hush, no more, aus: The Fairy Queen	Henry Purcell
44	180	C232	Peace Piece	Bill Evans
45	182	C237	Angelico, aus: Música callada	Federico Mompou
46	185	C245	Imagine	John Lennon
47	191	C254	Les sauvages/Forêts paisibles, aus: Les Indes galantes	Jean-Philippe Rameau
48	193	C258	Born to be wild	Steppenwolf
49	205	D290	Sequenza VII für Oboe	Luciano Berio
50	205	D290	Said and done	Nils Frahm
51	205	D290	Musica ricercata Nr. 1	György Ligeti
52	210	D306	Take Five	Dave Brubeck Quartet

## Werkverzeichnis

Seite	Impuls	Titel	
40	–	Lean on me (Bill Withers)	Abdruck
62	–	Somebody that I used to know (Gotye)	Musizierbausteine
84	A4	Wake up your voices!	Kanon
87	A9	Och nö!	Rhythmical
89	A12	King-Louie-Scat	Live-Arrangement
90	A15	Ursonate (Kurt Schwitters)	Text
93	A19	Frost-Chor (Henry Purcell)	Arrangement
95	A22	China-Fake (nach Maurice Ravel)	Arrangement
97	A26	Numb (Linkin Park)	Musizierbausteine
100	A33	Fühl den Rhythmus	Rhythmical
104	A36	Makeba (Jain)	Musizierbausteine
105	A39	Brown Skin Girl (Beyoncé)	Musizierbausteine
109	A47	Lektion 1 (aus: Mulan 2)	Musizierbausteine
111	A53	La Balançoire (Erik Satie)	Abdruck
113	A56	Schwan im Lot (nach Camille-Saint-Saëns)	Arrangement
116	B62	Fire Voices	Arrangement
118	B71	I see fire (Ed Sheeran)	Musizierbausteine

Seite	Impuls	Titel	
120	B76	Highway to hell (AC/DC)	Musizierbausteine
121	B78	Dies irae (nach W.A. Mozart)	Arrangement
124	B86	Lamento della Ninfa (Claudio Monteverdi)	Arrangement
125	B90	Musica ricercata Nr. 7 (György Ligeti)	Abdruck
126	B95	Ocean Eyes (Billie Eilish)	Musizierbausteine
129	B100	Ngoni-Flow	Arrangement
134	B116	Blackbird (The Beatles)	Arrangement
136	B122	Musique d'insectes (Maurice Ravel)	Arrangement
138	B127	Wolfsschluchtszene (C. M. v. Weber)	Abdruck
138	B127	Thriller (Michael Jackson)	Musizierbausteine
139	B130	Earth Groove	Arrangement
143	B138	Etude Op. 25 Nr. 1 in As-Dur (Frédéric Chopin)	Abdruck
146	B147	Reiselied-Luftspiel (nach Felix Mendelssohn-Bartholdy)	Arrangement
149	B154	Aeolian-Blues	Live-Arrangement
153	B164	Debussy-Groove (nach Claude Debussy)	Arrangement
155	B166	Arabischer Tanz (nach Edvard Grieg)	Arrangement
156	B171	Hicaz Ilahi	Arrangement
157	B173	Gnossienne Nr. 3 (nach Erik Satie)	Arrangement
159	B176	Nassam alaina	Arrangement
161	C182	Music for a while (nach Henry Purcell)	Arrangement
163	C186	It runs through me (Tom Misch)	Musizierbausteine
165	C192	Nannou: Musik zum Abheben (Aphex Twin)	Abdruck
167	C198	Lose yourself (Eminem)	Arrangement
171	C207	Schwindelperformance	Arrangement
173	C211	La Toupie (nach George Bizet)	Arrangement
178	C225	Silent Hand Music	Rhythmical
179	C230	Hush, no more (Henry Purcell)	Arrangement
181	C233	Peace Piece (Bill Evans)	Arrangement
183	C239	Geheimes Engelskonzert	Arrangement
186	C245	Imagine (John Lennon)	Arrangement
189	C251	Haifisch-Impro	Rhythmical
191	C254	Les sauvages (Jean-Philippe Rameau)	Arrangement
192	C255	Forêts paisibles/Les sauvages (Jean-Philippe Rameau)	Arrangement
194	C258	Born to be wild	Arrangement
197	C261	Wilder Tanz	Arrangement
207	D297	Four-Chord-Song	Arrangement
208	D299	Four-Chord-Ballade	Arrangement
210	D305	5 × 5 × 5	Arrangement
212	D312	Achtermix: In A	Abdruck
218	D325	December 1952 (Earle Brown)	Abdruck
219	D325	Das Narrenschiff (Emmanuel Babbi)	Abdruck
220	D331	Stripsody (Cathy Berberian)	Abdruck

## Arbeitsblätter zum Download

Die **33 Organisations- und Handlungsbausteine** sowie **29 ausgewählte Arrangements** zum Kopieren finden Sie in ansprechendem Layout als PDF-Datei kostenlos in unserem Downloadbereich. Zusätzlich finden Sie dort ein **PDF mit aktiven Hyperlinks** zu den im Buch empfohlenen Filmen. Die Zugangsdaten zum Downloadbereich finden Sie auf Seite 2 dieses Buches.

### Seite Organisationsbausteine

26	OB1: Ämter im <i>Team of creators</i>
27	OB2: Fünf goldene Regeln
27	OB3: Impulskärtchen für das Klassenzimmer
28	OB4: Regelvereinbarung
29	OB5: Erste Hilfe 1: Der Ursachen-Check
29	OB6: Erste Hilfe 2: Lösungsstrategien,
30	OB7: Checkliste Raum
31	OB8: Der Requisiten-Fundus
32	OB9: Aufführungsformate
33	OB10: Portfolio
34	OB11: Phasen und Aktionen
47	OB12: Ziele für das Erarbeiten eines Musikstücks
49	OB13: Musikalische Ämter
49	OB14: Spielhilfen beim Musizieren
223	OB15: Evaluationsbogen Leistungsbemessung

### Seite Handlungsbausteine

35	HB1: Aufbau von Haltungen
36	HB2: Kreativität wecken 1 (Körper)
37	HB3: Sechs Grundgesten des Anleitens
38	HB4: Spielgesten trainieren
39	HB5: Spiele mit Atem und Stimme
42	HB6: Kreativität wecken 2
43	HB7: Projektplanung
44	HB8: Instrumente erforschen
46	HB9: Sprache und Miteinandersprechen
48	HB10: Arbeitsschritte für die Übephase
51	HB11: Evaluation von musikalischen Kreationen
53	HB12: Klangspiele
54	HB13: Formspiele
57	HB14: In die Musik kommen
63	HB15: Live-Arrangement
65	HB16: Lust zu improvisieren
73	HB17: Songwriting
76	HB18: Einen Rap schreiben

### Seite Arrangement/Stück

84	Wake up
87	Och nö!
93	Frost-Chor
95	China-Fake (Keng-ça-fou, Mah-jong)
100	Fühl den Rhythmus
111	La Balançoire
113	Schwan im Lot
121	Mozart on fire (Dies irae)
124	Lamento della Ninfa
129	Ngoni Flow
136	Musique d'insectes
149	Aeolian Blues
153	Debussy-Groove
155	Arabischer Tanz
156	Hicaz Ilahi
157	Gnossienne Nr. 3: Orient Express
161	Music for a while
171	Kreismusik
173	La Toupie (Der Kreisel)
175	Kreispartiturvorgabe
178	Silent Hand Music
179	Hush, no more
183	Geheimes Engelskonzert
189	Haifisch-Impro
191	Les sauvages
192	Forêts paisibles/Les sauvages
207	Four-Chord-Song
208	Four-Chord-Ballade
210	5 × 5 × 5

## Der Autor: Dr. Mathias Schillmüller

- Studium Klavier, Schulmusik, Dirigieren, Romanistik und Kunstgeschichte in Freiburg und Paris
- Promotion zu Ravels Oper *L'Enfant et les Sortilèges*
- Diplom-Musiklehrer und Lehrer für Musik und Französisch an der Deutschen Schule Paris und am Deutsch-Französischen Gymnasium Freiburg
- Dozent für Musikpädagogik an der Musikhochschule Freiburg und an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg
- internationale Konzert-, Vortrags- und Fortbildungstätigkeit
- Regisseur für Musiktheater, Chorleiter
- Autor (Fachzeitschriften, Maurice Ravels Schlüsselwerk *L'Enfant et les Sortilèges* 1999, R'APPrends le français 2018, MusiK-Kunst 2016)



Dr. Mathias Schillmüller